

# Der Thunderbird 3 von Phoenix

Mit dem Thunderbird 3 aus der Drachenmanufaktur Phoenix erreicht uns ein Testdrachen, der nicht nur durch seine Flugeigenschaften und technischen Daten, sondern auch ganz besonders durch sein aufsehenerregendes Segeldesign fasziniert. Das eigentliche Fluggerät, der nackte Drachen an sich, ist ein LaLuna, wie wir ihn Ihnen bereits in Ausgabe 6/98 in einem ausführlichen Test vorgestellt haben.

**Paul May**



*Der Thunderbird 3 startbereit*

Es handelt sich also um einen aktuellen Ballettdrachen, der unter anderem von Christoph Fokken, Jörg Rüther und dem Pair Plex im Wettkampf eingesetzt wird. Der Thunderbird wird in der Ausführung des Standard LaLuna, das bedeutet 34 g Polyester Tuch und 6 mm CfK-Stäbe, ausgeliefert. Wer mehr über die (nebenbei bemerkt sehr guten) Flugeigenschaften des Thunderbird erfahren will, der sei auf den oben erwähnten Testbericht verwiesen. Das Besondere am Thunderbird ist sein Ethno-design, das der weiße amerikanische Drachenkünstler Chris Dunlop bereits vor einigen Jahren geschaffen hat. Chris Dunlop, der übrigens seit geraumer Zeit spurlos verschwunden ist, hat sich ausgiebig mit indianischer Kunst und Kultur beschäftigt, die sein künstlerisches Schaffen ebenso prägte, wie die zeitgenössische

Comic- und Zeichentrickkultur. Dunlop selbst erklärte in einem Artikel, den er vor Jahren für das DRACHENmagazin (2/93) schrieb, die Entstehung des Thunderbird 1, der das gleiche Segeldesign aufwies wie der aktuelle Thunderbird 3. Der Künstler schreibt in diesem Artikel, daß er ursprünglich nicht die Absicht gehabt hätte, etwas durch Symbole auszudrücken, sondern daß er vielmehr aus bestehenden Symbolen heraus neue erschaffen wollte. Er wollte folglich aus den alten indianischen neue, aktuelle Zeichen erschaffen, die vor allem ästhetisch wirken sollten. Die Ästhetik tritt an die Stelle der Bedeutung, die sinnliche, die optische Erfahrung an die Stelle eines klar definierten Codes. Die Symbolik, die Chris Dunlop auf dem Segel des Thunderbird geschaffen hat, darf jedoch keinesfalls als sinnleer oder ästhetisierend, sondern sollte vielmehr als

eine Fortschreibung der indianischen Kultzeichen verstanden werden.

Ein anderer, nicht weniger interessanter Aspekt, sind natürlich die zahlreichen Legenden, die sich um den Thunderbird, den Donnervogel, ranken. Die einen sagen, daß der Thunderbird, wenn er seine Schwingen entfaltet, das Licht der Sonne verdunkelt, andere behaupten, daß der Donner der Flügelschlag dieses großen Vogels sei. Wieder andere Mythen sprechen davon, daß der Wind, der Sturm und die Wellen des Meeres durch die Bewegung der Flügel entstehen würden.



*Die Ledernase*

Wie dem auch sei - der Thunderbird ist ein Drachen, der nicht nur gut fliegt, sondern der auch durch sein besonders Aussehen zum Nachdenken und Träumen verleitet. Wer jemals diesen Drachen in der ruhigen Stimmung eines Sonnenuntergangs flog, der wird sich schwerlich dem eigentümlichen Zauber entziehen können, der von Chris Dunlops Design ausgeht. Ein wirklich außergewöhnlicher Drachen.



*Das Segel besteht aus 50 Paneelen*